Gerichtsverhandlungen.

Halle, 10. März. **Strafkammer.** Vom Schöffengericht war ein hiesiger Drogist wegen Uebertretung des § 367 Abs. 3 Str.-G.-B. und der Kaiserl. Verordnung vom 27. Januar 1890, betreffend den Handel mit Arzneimitteln betreffend, zu 5 M. Geldstrafe oder 1 Tag Haft verurtheilt worden, weggen er Berufung eingelegt hatte. Die Uebertretung sollte darin bestanden haben, daß der Angeklagte ein Heilmittel, das nur in Apotheken verkauft werden darf, ohne polizeiliche Erlaubniß feilgehalten. Im vorliegenden Falle handelte es sich um Bleiessig, wovon eine Quantität gelegentlich einer Revision im Verkaufsraum des jetzigen Angeklagten vorgefunden worden war. Der Angeklagte wendete ein, er habe den Bleiessig lediglich zur Bereitung von Bleiwasser verwendet. Ein Beweis darüber, daß der Angeklagte Bleiessig als Heilmittel verkauft habe, war nicht erbracht, weshalb das Gericht auf **Freisprechung** erkannte.

In der Sache des Fleischermeisters Karl Götze hier handelte es sich um eine Uebertretung der hiesigen Polizeiverordnung vom 17. Dezember 1892, wonach im hiesigen städtischen Schlachthause mit dem Abbrühen getödteter Schweine **nicht vor Eintritt der völligen Gefühllosigkeit** begonnen werden darf. Vom hiesigen Schöffengericht war der Angeklagte nichtschuldig befunden und demgemäß freigesprochen worden, weggegen der Amtsanwalt Berufung eingelegt hatte. Es wurde erwiesen, daß der Angeklagte am 3. Okt. v. J. im hiesigen Schlachthause ein getödtetes Schwein in den Brühkessel ins heiße Wasser hatte bringen lassen, worin es zappelnd bemerkt worden war. Der Angeklagte meinte, durch die Betäubung mittels Hiebes vor den Kopf und Abstechen werde der Tod herbeigeführt, worauf mit dem Abbrühen begonnen werden könne. Vom Direktor des Schlachthauses wurde ein Gutachten abgegeben, wonach Betäubung der Schlachtthiere noch nicht als Leblosigkeit angesehen werden könne. Der Unterschied liege darin, daß beim betäubten Thiere das durch schmerzhafte Reizung der Gefühlsnerven verursachte Schmerzgefühl nicht zum Bewußtsein komme; aber die Gefühlsnerven seien nicht sofort abgestorben, das habe sich im vorliegenden Falle an den Bewegungen des Schweines im Brühkessel gezeigt. Um solche Quälereien zu verhüten, sei es nöthig, getödtete Thiere auf etwaige Bewegungsfähigkeit zu untersuchen, was bei Schweinen in der Weise geschehen könne, daß man etwas Brühwasser oder auch kaltes Wasser dem Thiere an den Bauch spritze, wo die empfindlichen Gefühlsnerven sofort reagiren würden, wenn völlige Gefühlslosigkeit noch nicht eingetreten. Auf Befolgung jenes Verfahrens werde seitens der Schlachthausverwaltung streng geachtet, um nicht der Nachrede ausgesetzt zu werden, es würde im Schlachthause Thierquälerei geduldet. Eine Uebertretung wurde für erwiesen erachtet, da beim Schwein nicht völlig bewegungs- oder gefühllos ins Brühwasser gebracht worden war. Dem Antrage des Staatsanwaltes gemäß erfolgte Verurtheilung des Angeklagten zu 3 M. Geldstrafe oder 1 Tag Haft.

Vom hiesigen Schöffengericht war der Brauer Wilhelm Lepitz hier wegen groben Unfuges, der in der Herausgabe und Verbreitung eines Flugblattes gefunden worden, zu 6 Woch en Haft verurtheilt, der höchsten für einen Uebertretungsfall zulässigen Strafe. Der Angeklagte erreichte mit seiner Berufung erhebliche Herabminderung der Strafe. Jenes Flugblatt betrat den bekannten sozialdemokratischerseits über die Völlberger Mühle und die Brauereien von Freyberg und Bauer verhängten Boykott und war vom Angeklagten als Verleger unterzeichnet. Verbreitet worden war das Blatt im November v. J. Am Schlusse des Inhaltes sieht die Aufforderung an die Arbeiter, den Kampf gegen die Völlberger Mühle und jene Brauereien fortzusetzen. Vom Gericht der Berufungs-Instanz wurde wie vom Vorderrichter grober Unfug für erwiesen erachtet, aber mit Rücksicht auf die bisherige Unbestraftheit des Angeklagten jene Strafe für zu hoch bemessen bezeichnet und 2 Wochen Haft als ausreichend festgesetzt.

In einer **Privatklagesache** des Geh. Bergraths Oberberg- und Hüttendirektors Leuschner in Eisleben gegen Karl Brandt, früheren verantwortlichen Redacteur des hies. Volksblattes, öffentliche Beleidigung in 2 Fällen betreffend, hatte der Beklagte gegen seine vom hies. Schöffengericht erfolgte Verurtheilung Berufung eingelegt. Er war zu 200 M. und 400 M. Geldstrafe oder an Stelle von je 5 M. zu 1 Tage Gefängniß verurtheilt worden, worüber von uns berichtet worden ist. Beleidigungen waren gefunden in einigen im „Volksblatt" veröffentlichten Artikeln, worin dem Geheimrath Leuschner verschiedene Vorwürfe gemacht worden, u. a. der Vorwurf der Verlogenheit, der Herzlosigkeit gegen Arbeiter seiner Gewerkschaft, Gewissenlosigkeit bei Einsendung von Berichtigungen und dergleichen, wie auch seine Freigebigkeit ironisirt worden war. Der Schwere dieser Beleidigungen entsprechend hatte das Schöffengericht auf erwähnte empfindliche Strafe erkannt und dem Beleidigten Publikationsbefugniß zuerkannt. Das Ergebniß der Verhandlung war Verwerfung der Berufung, weil der Gerichtshof sich ganz der Ansicht des Vorderrichters anzuschließen für angezeigt und das erkannte Strafmaß für gerechtfertigt erachtete.

Berlin, 10. März. [Vom falschen Einjährigen.] Der Prozeß in der Angelegenheit des falschen Einjährigen, der am Donnerstag vor dem Schwurgericht des Landgerichts I. verhandelt werden sollte, ist soeben auf unbestimmte Zeit vertagt worden, da der Antrag gestellt wurde, den Geisteszustand des Hauptangeklagten Hiftermann beobachten zu lassen. Hiftermann ist bereits dreimal im Irrenhause gewesen.

Vermischtes.

Die Wacht am Rhein — auf Kreta!! Von einem Oberschlesier, der Marinesoldat auf der „Kaiserin Augusta" ist, stammt ein Brief aus Kanea vom 27. Februar, welcher der „Kattow. Ztg." zur Verfügung gestellt wird: „Am Sonntag wurden 50 Mann von uns ans Land gebracht, alle kriegsmäßig ausgerüstet. Die hier ansässigen Deutschen sind größtentheils Schlesier. Die Schiffe setzten Truppen ans Land und besetzten die Stadt, die Nationalflaggen wurden auf die Bastion gepflanzt. Am Sonntag nachmittag wurde auch unsere Flagge daselbst gehißt, während wir auf Befehl unseres Lieutenants „Die Wacht am Rhein" sangen. Als das Lied verklungen war, da krachte von unserem Schiff ein Schuß und bald war das Bombardement auf das griechische Lager in vollem Gange.

Wenn der Vater mit dem Sohne. Daß der deutsche Botschafter Graf Philipp Eulenburg in Wien als Dichter wie als Komponist nach dem Lorbeer strebt, ist bekannt. Jetzt wird aber auch gemeldet, daß jüngst auf einer Soirée beim Botschafter nicht nur Kompositionen des Botschafters, sondern auch seines zwölfjährigen Söhnchens Sigwart vom Orchester vorgetragen wurden und „rauschenden, immer wieder sich erneuenden Beifall" fanden.

300 Postkäcke mit Lorbeerblättern hat ein Trierer Bürger der Stadt Berlin für die Feststraße am 22. März geschenkt. Die Blätter sollen auf den großen Rasenflächen am Kaiserin Augusta-Denkmal ausgebreitet werden. Der Gedanke, die Feststraße selbst mit den Blättern zu bestreuen, mußte aufgegeben werden wegen der Gefahren, denen die Kavallerie durch Ausgleiten der Pferde ausgesetzt wäre.

Schwere Jungen. Zwei wegen des großen Juwelendiebstahls in der Leipzigerstraße in Berlin verfolgte „schwere Jungen" sind in Hamburg bei Gelegenheit eines dort verübten Einbruchsdiebstahls verhaftet worden. Es handelt sich um die „Arbeiter" Schmidt und Hertel, zwei vielfach vorbestrafte Subjekte, auf die sich der Verdacht, den Juwelenraub bei dem Juwelier Luckwald verübt zu haben, vom Moment der Entdeckung des Diebstahles an gelenkt hatte. Beide haben denn auch ihre Thäterschaft bereits eingestanden. Die in ihre Hände gefallenen Edelsteine im Werthe von 40,000 M. wurden bei ihm nicht vorgefunden; die Aufsichten auf Wiedererlangung seines Eigenthums für den Bestohlenen sind nach Lage der Sache gering. Schmidt und Hertel haben auf ihrer Diebesfahrt in Hamburg vor einigen Tagen ein Geschäftslokal am Alten Steinweg 15 ausgeplündert. Verhaftet wurde Schmidt bei einem weiteren Einbruch in ein Geschäftslokal an der Ecke des Schweinemarktes und der Spitalerstraße. Hertel, der auch hier betheiligt war, entkam, wurde aber am folgenden Tage aufgegriffen. Die Geschichte des Einbruchsdiebstahls in der Leipzigerstraße in Berlin, wie sie nunmehr sich darstellt, nachdem das seither den Betheiligten Bekannte durch die Geständnisse der Verhafteten ergänzt worden ist, macht thatsächlich den Eindruck eines Kapitels aus einem Verbrecherroman.

Influenza-Epidemie. Der „Posener Ztg." zufolge nimmt die Influenza-Epidemie im Königl. Lehrerseminar zu Paradies einen bedrohlichen Charakter an. Ende voriger Woche wurden 30 Seminaristen davon ergriffen. Die Zahl der Erkrankten ist jetzt auf über 50 gestiegen. Einige Seminaristen, deren Zahl im ganzen einige 90 beträgt, liegen schwer krank darnieder.

Weil er sich scheiden lassen wollte. In Chemnitz wurde wegen Zeugenmeineides vom Schwurgericht der 1861 in Rübenau bei Zöblitz geborene Bohrer Bruno Arnold aus Kappel und wegen Anstiftung zu diesem Verbrechen der 1869 in Brunndöbra bei Klingenthal geborene Fabrikarbeiter Ernst Paul Herold aus Schönau bei Chemnitz zu 5 Jahren Zuchthaus und zehnjährigem Ehrverlust verurtheilt. Herold lebte von seiner Ehefrau getrennt und hatte Arnold beauftragt, dieselbe zu verführen, um einen Scheidegrund zu gewinnen. Als dies aber nicht gelang, beschwor Arnold auf Bitten Herold's, daß er mit dessen Ehefrau ein strafbares Verhältniß gehabt habe, und Herold erzielte dadurch die gerichtliche Scheidung von seiner Frau.

Wegen 1718 Straftaten angeklagt. Daß einem Angeklagten über 1700 Straftaten vorgeworfen werden, wie das vor dem Schöffengericht in Nuß mit dem Handlungsgehilfen Wilhelm Hillgruber geschah, dürfte wohl auch nicht oft vorkommen. H. wurde, nachdem er lange für eine berliner Firma kolportirt hatte, von dieser entlassen. Es verblieb jedoch das Buch „Das Leben Jesu," eine Bibel, ein Kaserbild und ein Heiligenbild in seinen Händen. Mit diesen Büchern und Bildern unternahm H. in den Jahren 1895, 1896 und 1897 in den Kreisen Niederung, Tilsit, Ragnit, Insterburg, Pillkallen, Memel und Heydekrug einen lebhaften Handel, namentlich mit dem Buche „Das Leben Jesu." Er ließ sich in der Regel Beträge vorauszahlen. Ein von ihm geführtes Buch ergab, daß er 1718 Personen durch Vorspiegelung falscher Thatsachen um kleine Beträge geschädigt hat. Seitens der Königlichen Amtsanwaltschaft wurde H. in 1489 Fällen des vollendeten Betruges für schuldig erachtet. Für jeden Fall wurde ein Tag Gefängniß beantragt, die jedoch auf die Gesammtstrafe von 1 Jahr 4 Monaten Gefängniß herabzusetzen wären. Das Schöffengericht verurtheilte H. unter Bewilligung mildernder Umstände zu 6 Monaten Gefängniß.

Verbrechen und Unglücksfälle. Bei einer Bootfahrt auf dem Bönstruper See (in der Nähe der Station Wandrup) sind drei Personen (zwei junge Männer und ein junges Mädchen) ertrunken. Man hörte wohl die Hilferufe, jedoch waren bei der Dunkelheit alle Rettungsversuche vergeblich. Die Leichen sind noch nicht gefunden. — Einen Vergiftungsversuch machte dieser Tage ein wegen eines Duells in Greifswald zu 6 Monaten Festung verurtheilter Student aus Kosel auf der Festung Weichselmünde. Es ist wenig Hoffnung, ihn am Leben zu erhalten. Er war wenige Tage vorher in Danzig auf Urlaub gewesen und hatte sich, was ihm als Mediziner nicht schwer war, Sublimat-Pillen, besorgt. Der Student hat zu Bekannten häufig geäußert, daß er fürchte, wegen des Duells in seiner Carrière zu scheitern. Dazu kamen noch schlechte Nachrichten von Hause. — Der Besitzer Kuffel aus Lippine, der seit Donnerstag verschwunden und eine erhebliche Baarschaft bei sich gehabt hat, ist im Lonker See als Leiche aufgefunden. Der Staatsanwalt stellt über den Fall Ermittelungen an. — Auf entsetzliche Weise ist am Sonnabend nachmittag die Ehefrau des Zimmermanns Kirchhoff in Elversdausen bei Northeim ums Leben gekommen. Dieselbe hatte, um nach den Hühnern zu sehen, sich auf einen Stuhl gestellt, als letzterer plötzlich zusammenbrach und die Ecke der Lehne der unglücklichen Frau in den Unterleib drang. Der Tod trat nach wenigen Minuten durch Verbluten ein. — In Bärenstein bei Annaberg stürzte das 4jährige Söhnchen des Drechslers Friedl, als es mit einer Kanne Wasser holen wollte, in den vor dem Hause befindlichen Wassertrog und ertrank. Leider wurde der Vorfall, bei welchem das Kind nur einen Augenblick ohne Aufsicht gewesen, nicht sogleich bemerkt, und eine Rettung des Kindes war daher ausgeschlossen. — Auf dem bamberger Bahnhofe wurde beim Rangiren der Wagenschieber Bittel überfahren. Er blieb mit einem Ablatz in einer Schiene hängen, wurde von einem Wagen erfaßt und mitten entzwei geschnitten. — Eine schreckliche Nachtscene ereignete sich vor dem Café de la Paix im „Grand Hotel" an der belebtesten Stelle der pariser Boulevards. Eine unter dem Namen Margot bekannte Blumenhändlerin überfiel den Camelot Antoine Grange und stieß ihm ein Messer in die Brust. Grange wurde sterbend ins Spital befördert, die Margot flüchtete.

Personalnachrichten. Der Meister auf dem Gebiete der Volksliedforschung Franz Magnus Böhme feiert heute in Dresden seinen 70. Geburtstag. Franz Magnus Böhme wurde am 11. März 1827 in Willershedt bei Weimar als Sohn bemittelter Landleute geboren. — Fräulein Marie Barkany erhielt von Herzog Alfred das goldene Verdienstkreuz für Kunst und Wissenschaft verliehen. In Altenburg, woselbst sie vor einigen Tagen in einem Hofkonzerte mitwirkte, hat die Künstlerin die goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen erhalten. An Ehren und an Siegen reich kann demnach Fräulein Barkany von ihrer diesmaligen Thüringischen Kunstreise nach Berlin zurückkehren. — In Washington ist einer der größten Reitergenerale des amerikanischen Bürgerkrieges, General Alfred Pleasanton, gestorben. Die Rettung der Armee des Potomac in der Schlacht von Chancellorsville, als Stonewall Jackson die Armee General Hookers in der linken Flanke angriff, war nicht zum Geringsten das Verdienst Pleasantons. Nach Beendigung des Krieges wurde General Pleasanton Steuereinnehmer in Washington. Dort ist er gestorben. — Arnold Böcklin wird am 19. Oktober d. J. das 70. Lebensjahr erreicht haben. In Basel, der Heimath- und Geburtsstadt des großen Meisters, hat ein Komite bereits ein Programm für eine würdige Feier aufgestellt, die unter anderem auch eine Ausstellung Böcklin'scher Gemälde, aus Basler und auswärtigem Besitze, bringen soll. — In seiner Vaterstadt Stockholm starb der Heldentenor Leonard Labatt, der vordem als Mitglied des Hoftheaters in Dresden, danach als erster Heldentenor der wiener Hofoper sehr bekannt und besonders geschätzt war. Labatt ging erst spät zur Bühne — er war bereits Modewaarenhändler — als er seine Stimme entdeckte und zog sich vor etwa 10 Jahren ins Privatleben zurück. Er erreichte ein Alter von etwa 60 Jahren.

Ein Erfolg. Buchhalterin (zu ihrer Freundin): „Denke dir, Else, ich werde unserm Chef heirathen!" — „Gratulire, dann hast du ja glücklich dein Chefchen im Trockenen!" („Lust. Bl.")

Etwas anderes. „Wurden Ihnen auch schon 'mal die Pferde durchs Publikum ausgespannt?" — Schauspieler (eines Vorstadttheaters): „Die Pferde nicht, aber meine Uhr."

Lakonisch. „Hast du angehalten?" — „Nein, Alter ungehalten." („Humor. Bl.")

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle, 10. März.

Aufgeboten: Der Schlosser Max Stahl und Bertha Landes (Rathhausstr. 12 und Giebichenstein). Der Handarb. August Thielicke und Bertha Hertel (Teicha und Hagenstr. 7). Der Kellner Louis Lindemann und Klara Sänger (Gr. Ulrichstr. 20 und Merseburgerstr. 15). Der Maler Ernst Müller und Margarethe Korn (Leipzig und Augustastr. 20). Der prakt. Arzt Dr. med. Gottfried Schwenke und Elise Bauer (Schulstr. 10 und Margarethenstr. 1). Der Bäckermstr. Karl Haberkorn und Minna Zorn (Laurentinsstr. 18 und Schimmelstr. 8). Der gepr. Lokomotivheizer Theodor Hennig und Lucie Kern (Beesingstr. 6 und Gr. Steinstr. 39). Der Handarb. Franz Friedr. Schröter und Friederike Riemann (Gr. Ulrichstr. 10 und Dachrigstr. 8). Der Werkmeister Otto Prophet und Gesina Barthel (Hettstedt und Halle). Der Bergin spektor Adolf Roch und Meta Chonlant (Halle und Freiberg). Der Kaufmann Hermann Stark und Anna Oertel (Halle und Osterfeld). Der Artist Paul Hedicke und Therese Fließner (Augsburg). Der Bergarb. Wilh. Müller und Emma Trauer (Hohenmölsen).

Eheschließung: Der Hausdiener Karl Pache und Emilie Deutschbein (Magdeburgerstr. 10).

Geboren: Dem Kürschner David Krause ein S., Theodor (Bahnhofstr. 26). Dem Hausdiener Karl Pache ein S., Karl Otto (Magdeburgerstr. 10). Dem Hilfsdremser Karl Marx eine T., Amalie Ernestine Margarethe (Schmiedestr. 33). Dem Bahnarbeiter Emil Wolf ein S., Paul Ernst Walther (Schimmelstraße 2). Dem Obergärtner Gustav Nenneberg eine T., Gertrud Wölbergewerg. Dem Schmied Arthur Kirchner eine T., Margarethe Agnes Pauline Friederike. Dem Schlossermeister Adolf Schneider eine T., Johanna Elise (Meckelstr. 7). Dem Bäckermeister Karl Hammer ein S., Konrad Hans (Breitestraße 32). Dem Böttcher Anton Krömer ein S., Max Alfred (Hochstr. 6). Dem Bäckermeister Otto Nümpler eine T., Helene Margarethe (Kl. Ulrichstr. 5). Dem Goldarbeiter Friedrich Tenner ein S., Karl Friedrich (Gr. Ulrichstr. 47). Dem Kaufmann Camillo Matthes eine T., Eugenie Gertrud (Leipzigerstraße 51). Dem Schneider Otto Feyerabend eine T., Helene Rosa (Hermannstr. 19).

Gestorben: Der Pastor emer. Gustav Boyde, 68 J. (Henriettenstr. 13). Der Arbeiter Friedrich Hansen gen. Bandewe, 21 J. (Diakonissenhaus). Des Bäckermstr. Heinrich Bohl T. Else, 11 M. (Kl. Ulrichstr. 14). Die Wittwe Amalie Kretzschmar geb. Leder, 51 J. (Zenkerstr. 15). Des Schuhmacher August Sandring S. todtgeb. (Lerchenfeldstr. 5). Des verstorb. Tischlermeister Max Löther S. Max, 3 M. (Wörmlitzerstr. 19). Der Cigarrenmacher Adolf Kirsten, 54 J. (Klinik). Des Handarb. Karl Linge Ehefrau, Sophie geb. Neumbuth, 73 J. (Mathsgarder 4). Des Sattler Emil Waldau Ehefrau, Friederike geb. Grunert, 29 J. (Klinik). Der Tischler Wilhelm Ohmann, 34 J. (Siechenanstalt).

Berichtigung. Gestorben des Schlosser Arthur Tennemann Ehefrau.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— **Zur geschäftlichen Lage.** In der letzten Sitzung des **Kohlensyndikats** erklärte der Vorsitzende Kirdorf, **der Höhepunkt geschäftlicher Thätigkeit sei unverkennbar erreicht**, vielleicht schon überschritten. Beim Nachlassen der Industrie wolle man die jetzigen und die Preise für 1898 unbedingt halten, nöthigenfalls Förderreinschränkungeu verfügen. — Der Bericht der Köln. Ztg. über den **rheinisch-westfälischen Eisenmarkt** stellt ruhigeren Geschäftsgang fest. Roheisen stetig, Halbzeug still, Stabeisen Käufer abwartend. Kleinbahnschienen lebhaft. In jüngster Zeit kauften Hütten $1^1/_2$ Mill. Tonnen Hochofenkoks für 1898.

— **Anhalt-Dessauische Landesbank.** Am 2. Jan. feierte die Bank ihr 50jähriges Bestehen. Während dieser 50 Jahre konnte die Verwaltung für die 4 Jahre 1860 bis 1863 eine Dividende nicht zur Vertheilung bringen, musste vielmehr, um ein rentables Fortbestehen der Bank zu ermöglichen, den Aktionären nahelegen, in eine Herabsetzung des Aktienkapitals von 3 Millionen M. auf 3 Millionen M. zu willigen. Die übrigen 46 Jahre dagegen ergaben auf das jeweilig vorhandene Aktienkapital an Dividende in Summa 370 Proz., oder im Durchschnitt 8,04 Proz. jährlich. Für 1896 ist die Gewinn- und Verlustrechnung sehr günstig dadurch beeinflusst, dass es gelang, den grössten Theil des Besitzes in Breslau zu angemessenen Preisen zu veräussern. Der Erlös ergab einen reinen Gewinn von 419,971 M. Der Reingewinn stellte sich auf 961,816 M. gegen 1,107,569 M. 1895. Die Gesammtumsätze betrugen 849,961,785 M. gegen 895,727,417 M. 1895. Der Reingewinn 961,849 M. soll wie nachstehend verwendet werden: 300,000 M. 4 Proz. Dividende, 131,042.16 M. Tantième, 3 0,000 M. 4 Proz. Superdividende, 220,0.0 M. Extra-Reservefonds und 10,804 M. Vortrag.

— Eine zum 31. März berufene Hauptversammlung der **Harpker Kohlenwerke** soll über Umwandlung der Aktien in **Vorzugsaktien** durch entsprechende Nachzahlung beschliessen.

— Der Eisenbahnminister hat nunmehr die von den Werken Egestorff, Hannoversche Maschinenbauanstalt, Schichau, Schwartzkopff und Henschel abgegebene Offerte acceptirt, und es. 400 Locomotiven, lieferbar vom Herbst dieses Jahres bis Frühjahr nächsten Jahres, in Bestellung gegeben. Die Preise seien mit Rücksicht auf die gestiegenen Materialpreise entsprechend höher.

— **Dividenden.** Der Aufsichtsrath der Maschinenfabrik für Mühlenbau vormals C. G. W. Kapler beschloss eine Dividende von $1^1/_2$ Proz. gegen $5^1/_2$ Proz. im Vorjahre. Soweit bis jetzt festzustellen, ist das ungünstige Resultat hauptsächlich durch verfehlte Kalkulation bei der Uebernahme eines grossen Mühlenbaues entstanden. — Die Königin-Marienhütte, Cainsdorf, erzielte nach Abschreibung von 200,000 M. einen Reingewinn von 307,389 M. Der Aufsichtsrath beschloss eine Dividende von 5 Proz. (5 im Vorjahre) vorzuschlagen. — Die Metallwaarenfabrik vormals Zickerick in Wolfenbüttel vertheilt $6^1/_2$ Proz. (1895 $7^1/_2$).

London, 10. März. (Goldminen-Kurse in Pfd. Sterl. Telegramm der Firma Schoeber & Doenitz, E. C., Copthall House Copthall Queuue, London. Schlusskurse vom 10. März. Süd-Afrik. Minen: Angelo 3,25, Crown Reef 9,75, Eastrand 2,87, Geldenhuis Deep 3,25, George Goch 1,12, Henry Nourse 5,50, Langlaagte Estate 3,75, May consolidated 1,75, Meyer & Charlton 4,75, Modderfontein 2.75, Nigel 1,56, Rand Mines 13,62, Randfontein 1,68, Sheba 1,87, Transvaal Gold 3,12, United Roodepoort 3,00, Van Ryn New 2,25, Wolhuter 3,75. Süd-Afrik. Land-Gas: Charterred 2,44, Exploration (New) 1,31, Mashonald Agency 1,31, Metabele Gold Reefs 3,37, Willoughby Cons. 1,18. Australische Ges.: Associated Gold Mines 2,56, Brilliant Block 0,44, Cons. Goldf. of N. Zeal 2,00, Fingall Reefs Excond 0,31, Gibraltar Consol. 1,18, Golden Cement Claims 0,28, Great Boulder 9,12, Great Fingall Reefs 0,36, Hampton Plains 1,50, Hannan's Brown Hill 6,37, Hannan's Oroya 1,37, Lond. & Cont. Inv. Corp. $^1/_8$ dis, Lake View South 1,56, Mount Morgan 3,41, North Boulder 1,06.

Rio de Janeiro, 9. März [Telegr.] Wechsel auf London 9%.

Buenos Ayres, 9. März. [Telegr.] Goldagio 210,00.

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

* **Danzig**, 9. März. Weizen loco matter, Umsatz 150 Tonnen, do. inländ. hochb. u. weiss 162,00 do. inländ. hellb. —158,00, do. Transit hochb. u. weiss 129—127,0., do. hellb. 121, do. Termin zu freiem Verkehr per Februar —,—, do. Transit per Februar —,—, Regelirungspreis zu freiem Verkehr —,—. Roggen loco unverändert, do. inländ. 108,00, do. russ. u. polnisch zum Transit 73,00, do. Termin per Februar —,—, do. Termin Transit per Februar —,—, do. Regulirungspreis zum freien Verkehr —. Gerste grosse (660—700 Gramm) 134. Gerste kleine (625—660 Gramm) 111, Hafer inländ. 125.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18970311052/fragment/page=0001

* Königsberg, 9. März. Weizen matt, Roggen ruhig, per 1000 Pfd. Zollgewicht 108—109. Gerste unverändert, Hafer träge, do. loco per 2000 Pfd. Zollgewicht 129.00.

* Amsterdam, 10. März. Weizen auf Termine fest, do. per März 189, do. per Mai 183. Roggen loco behauptet, do. auf Termine behauptet, do. per März 103, do. per Mai 105, do. per Juli 105.

* Antwerpen, 9. März. Weizen träge, Roggen ruhig, Hafer ruhig, Gerste träge.

* London, 10. März. (Schluss.) Getreidemarkt träge, Preise unverändert.

* Petersburg, 9 März. Weizen loco 9,25. Roggen loco 5,10, Hafer loco 3,90.

* New York, 9. März. Weizen-Verschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Grossbritannien 56,000, do. nach Frankreich —, do. nach anderen Häfen des Kontinents 13 000, do. von Kalifornien und Oregon nach Grossbritannien 8,000, do. nach anderen Häfen des Kontinents — Qrts.

Kaffee.

* Hamburg, 10. März. Kaffee ruhig, Umsatz 2000 Sack.

* Hamburg, 10. März. (Vormittags-Bericht.) Good average Santos, per März 46½ G., per Mai 46½ G., per Sept. 47¾ G., per Dez. 48 G.

* Hamburg, 10. März. (Nachmittagsbericht.) (Bericht der Hamb. Firma Joswich u. Comp.) Kaffee good average Santos, per März 46¼, per Mai 46¾, per Sept. 47¾, per Dez. 47¾.

* Hamburg, 10. März. Abends 6 Uhr. (Bericht der Hamb. Firma Joswich u. Comp.) Kaffee good average Santos, per März 46¼ G, per Mai 46¾ G.

* Havre, 10. März. Vorm. 10 Uhr 30 Min. (Bericht der Hamburger Firma Feimann, Ziegler u. Co.) Kaffee good average Santos per März 56,50. Mai 57,00, per Sept. 57,25. Behauptet.

* Amsterdam, 10. März. Java-Kaffee good ordinary 50¾.

Zucker.

Braunschweig, 8. März. (Bericht von Quensell & Spannuth.) Rohzucker: Die Woche fing matt an und bewegte sich in gleicher Haltung bis zu den letzten Tagen. Ers am Wochenschluss wurde die Stimmung etwas stetiger, wenngleich dies eine Preiserhöhung nicht zur Folge hatte. Kornzucker war in der ersten Wochenhälfte schwach angeboten und gab allmälig im Werthe nach. Später wurde das Angebot grösser; bei etwas besserer Kauflust konnten sich die Preise behaupten, immerhin ist gegen letzte Aufzeichnungen ein Verlust von 15 Pfg. zu verzeichnen. Nachzeugnisse waren durchgängig gut beachtet und hielten schliesslich ihren Werthstand voll inne. Der Wochenumsatz des hiesigen Bezirks beträgt ca. 93 000 Ctr. — Raffinirter Zucker: Bei unverändert reger Stimmung bewegte sich das Geschäft nur in engen Grenzen. — Es notiren heute per 50 kg. Raffinade I. 23,62½ M., Raffinade II. —,— bis —,— M. excl. Fass, gem. Raffinade 24,50—26,00 M., gem. Melis 22,00—22,75 M. incl. Sack, Würfelraffinade 24,50—25,50 M. incl. Kiste. Krystall-Zucker — M., Kornzucker 92° (altes Rdmt.) — M., Kornzucker 88° (altes Rdmt.) —,— M bis —,— M., Kornzucker 92° (neues Rdmt.) —,— M., Kornzucker 88° (neues Rdmt.) 9,55—9,65 M., excl Nachprodukte 75° Rdmt. 7,10—7,75 M., excl. Rübenmelasse 42° Bé a G (81,5° Brix) effektive und spätere Lieferung, zur Entzuckerung und für Brennereien —,— M. per 50 kg. excl. Tonne.

Spiritus.

* Stettin, 10. März. Spiritus loco 70 M. Konsumsteuer 37.50.

* Danzig, 9. März. Spiritus loco kontingentirt 37,30, nicht kontingentirt 37,55.

* Königsberg, 9. März. Spiritus per 100 Liter 100% loco 38,40, do. per März 38,30, do. per Aug. 39,50.

* Breslau, 10. März. Spiritus per 100 l 100% excl. 70 M Verbrauchsabgaben per März 36,90 G., do. do 70 M. Verbrauchsabgaben per März 36,90 G.

* Paris, 10 März. (Schlussbericht.) Spiritus behauptet, per März 33, per April 33½, per Mai-Aug. 34, per Okt.-Dez. 33½.

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.

* Hamburg, 10. März. Rüböl (unverzollt), ruhig, loco 56,30 Br.

* Bremen, 10. März. Schmalz. Fest. Wilcox 23 Pfg., Armour shield 23 Pfg. Cudahy 24¼ Pfg., Choice Crocery 24¼ Pfg., White label 24¼ Pfg., Fairbanks — Pfg. Speck. Fest. Short clear middling loco 24¼ Pfg.

* Stettin, 10 März. Rüböl Febr. 53 50.

* Köln, 10. März. Rüböl loco 58.50, per Mai 57.80.

* Pest, 10. März. Kohlraps per Aug.-Sept. 10,80 Gd., 10,90 Br.

* Paris, 10. März. (Schlussbericht.) Rüböl ruhig, per März 53¼, per April 53¾, per Aug.-Sept. 54¾, per Sept.-Dez. 54¾.

* Antwerpen, 10. März. Schmalz per März 51¼. Margarine —.

* Amsterdam, 10. März. Rüböl loco 28, per Mai 27, per Herbst 25.

* New York, 9. März. Schmalz Western steam 4,35, do. Rohe & Brothers 4,05.

Hülsenfrüchte.

* Leipzig 9. März. Mais per 1000 kg netto amerikanischer 88 bis 90 M. bez. u. Br. Rundmais 88—90 M.

* Danzig. 9. März. Erbsen inländische 130.

* Königsberg, 9. März. Weisse Erbsen per 2000 Pfd. Zollgewicht 118,00

* Wien 10. März. Mais per Mai-Juni 4,19 Gd., 4,11 Br.

* Pest. 10. März. Mais per Mai-Juni 3,76 Gd., 3,77 Br.

* London, 10 März. Mais ruhig.

* Liverpool 9. März. Mais ruhig.

Wolle. Baumwolle.

* Leipzig, 10. März. Kammzug-Terminhandel. La-Plata-Grundmuster B. per März 3,10 M., per April 3,13 M., per Mai 3,19 M., per Juni 3,12½ M., per Juli 3,12½ M., per Aug. 3,12½ M., per Sept. 3,12½ M., per Okt. 3,12½ M., per Nov. 3,12½ M., per Dez 3,15 M., per Jan. 3,15 M., per Febr. —,— M. Umsatz: —,— Ztr. Schwach.

* Bremen, 10 März Baumwolle. Ruhig. Upland middl. loco 37¼ Pfg.

* Liverpool. 10 März Nachm 12 Uhr 50 Minuten Baumwolle. Umsatz 10,000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Amerikaner unverändert, Ostindische ruhig, Bengal ½ Pfg. billiger.

Middl. amerikan. Lieferungen: Träge. März-April 3$^{57}/_{64}$ d. Verkäuferpreis, Mai-Juni 3$^{57}/_{64}$ do., Juli-Aug. 3$^{57}/_{64}$ Werth, Sept.-Okt. 3$^{49}/_{64}$ Verkäuferpreis.

* Liverpool, 10 März. Nachm 4 Uhr 15 Minuten Baumwolle. Umsatz 10,000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Stetig.

Middl. amerik Lieferungen: Stetig. März-April 3$^{58}/_{64}$ Werth, April-Mai 3$^{58}/_{64}$ Käuferpreis, Mai-Juni 3$^{58}/_{64}$—3$^{59}/_{64}$ do., Juni-Juli 3$^{58}/_{64}$ bis 3$^{59}/_{64}$ do., Juli Aug. 3$^{58}/_{64}$—3$^{59}/_{64}$ do., Aug.-Sept. 3$^{58}/_{64}$ do., Sept.-Okt. 3$^{56}/_{64}$—3$^{57}/_{64}$ Verkäuferpreis, Okt.-Nov. 3$^{46}/_{64}$—3$^{47}/_{64}$ do., Nov.-Dez. 3$^{44}/_{64}$ do., Dez.-Jan. 3$^{43}/_{64}$ d. do.

* Manchester, 9. März 12r Water Taylor 5⅞, 30r Water Taylor 7¼, 20r Water Leigh 6¼, 30r Water Clayton 6⅞, 32r Mock Brooke 6⅞, 40r Mayoll 7¼, 40r Medio Wilkinson 7⅝, 32r Warpcops Lees 6⅝, 36r Warpcops Rowland 7¼, 36r Warpcops Wellington 7⅝, 40r Double Weston 8¼, 60r Double courante Qualität 11½, 32" 112 yards 16X16 grey Printers aus 32r/46r 158. Stramm.

* London, 10. März. Wollauktion Preise unverändert.

Metalle.

* Amsterdam 10. März. Banca-zinn 36¾.

* London, 10. März Chili-Kupfer 50½ per 3 Monat 51⅛.

* London 10 März. (Telegramm.) Blei span. 11⅝ in Lstrl., engl. 11¾ Lstrl., Zinn 60¼ Lstrl., Zink 17⅜ Lstrl. Antimon —.

* London, 9 März. 5 Uhr Nachm. Kupfer fiau, 50 Pfd. Sterl. 15 sh. — d, 3 Monate 51 Pfd Sterl. 3 sh 9 d, Makler-Schlusspreis 50 Pfd. Sterl. 16 sh. 3 d bis 51 Pfd. Sterl. 1 sh. 3 d, best selected 53 Pfd Sterl. 15 sh. — d strong sheets 61 Pfd. Sterl. 10 sh. Zinn stetig, Straits 60 Pfd. Sterl. 5 sh. — d. 3 Monate 60 Pfd. Sterl. 18 sh. 9 d, englisches 64 Pfd. Ste l. 15 sh. Blei matt, spanisches, 11 Pfd. Sterl 12 sh. 6 d. englisches 11 Pfd. Sterl 12 sh. 6 d. Zink ruhig, gewöhnl. Marken 17 Pfd. Sterl 17 sh. 6 d., besondere Marken 17 Pfd. Sterl. 10 sh. — d. gewalzte schlesische 20 Pfd. Sterl. 10 sh. — d.

* Glasgow, 10. März. Vorm 11 U. 5 M. Roheisen. Mixed numbers warrants 45 sh. 9 d. Ruhiger.

* Glasgow, 10. März. (Schluss.) Roheisen. Mixed numbers warrants 45 sh. 8 d.

* New York, 9. März. Zinn, Straits 13,45 Doll. Kupfer 11,95.

Chemische Produkte.

Hamburg, 10. März. Salpeter: Seitdem gestern die Resilsation begonnen, fiel der Preis heute noch um 15 Pfg. per Centner und wird jetzt mit 7.47½ M. für März-April notirt. Offenbar scheint der Rückgang noch nicht beendet.

* London, 9. März. Chilisalpeter ordinär 9 sh. 1½ d., raffinirt 9 sh. 3—4½ d.

Viehmärkte.

Berlin, 10 März. Städtischer Schlachtviehmarkt. Zum Verkauf standen: 465 Rinder, 9064 Schweine, 1817 Kälber, 483 Hammel. — Vom Rinder auftrieb blieben etwa 125 Stück unverkauft. III. 46 bis 44, IV 34—38 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht. — Der Schweinemarkt verlief ruhig und wurde geräumt. I 50—51, ausgesuchte Posten darüber, II. 48—49, III. 45—47 M. für 100 Pfund mit 20 Proz. Tara. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. Bei dem etwas schwächeren Angebot zogen die Preise etwas an. I 55—58, ausgesuchte Waare darüber, II. 48—54, III. 40—45 Pfg. das Pfund Fleischgewicht. — Am Hammelmarkt war der Umsatz zu gering, als dass sich massgebende Preise hätten feststellen lassen.

Kursbericht der Halleschen Bankfirmen vom 11. März.

	Dividende für	%	Zinstermin	Zinsfuss	Kursnotiz
Hall. conv. 3½% Stadt-Anl. von 1882	—	—	1/1 u. 1/7	3½	100,75 bz
„ 3½% Theater Anl. von 1884	—	—	1/4 u. 1/10	3½	—
„ 3½% Stadt- „ „ 1886	—	—	1/4 u. 1/10	3½	101 B
„ 3½% „ „ „ 1892	—	—	1/4 u. 1/7	3½	—
Akener 3½% „ „	—	—	1/4 u. 1/7	3½	—
Erfurter 3½% „ „	—	—	1/4 u. 1/10	3½	101 B
Halberstädter 3½% „ „ 1890	—	—	1/4 u. 1/7	3½	—
Naumburger 3½% „ „	—	—	1/4 u. 1/7	3½	101 B
Landschaftl. 3½% Central Pfand briefe	—	—	1/4 u. 1/7	3½	—
Sächsische 3½% landschaftl. Pfandbriefe	—	—	1/4 u. 1/7	4	104 G
„ 3½% „ „ „ „	—	—	1/4 u. 1/7	3½	101 ba
„ 3½% „ „ „ „	—	—	1/4 u. 1/7	3	93,10 B
„ 4% Provinzial-Anleihe	—	—	vorsch.	4	102,75 B
„ 3½% „ „	—	—	1/1 u. 1/7	3½	—
Knappschafts-Berufsgenossenschaft	—	—	—	—	101,75 B
4% Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	4	—
Umstut-Reg 3½% Obl (Brettl.-Nebra)	—	—	1/1 u. 1/7	3½	—
Cröllw. A.-Papierfabr. 4% Hyp.-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	102 B
F. Zimmermann & Co. Masch. 4% H. A.	—	—	1/1 u. 1/7	4	—
Hall. Act. Brauerei 4½% Hyp.-Anl.	—	—	1/4 u. 1/7	4½	102 G
Körbisdorf, Zuckerfabrik 4% „	—	—	1/4 u. 1/10	4	101,50 G
Ludwig II., Gewerkschaft, „	—	—	1/4 u. 1/7	4	101 G
Naumburger Braunkohlen „	—	—	1/4 u. 1/7	4	—
Waldauer Braunkohlen 4½% „	—	—	1/4 u. 1/10	4½	—
Sächs.-Thür. Braunk. V. 4½% Schldv.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	102,50 ba
Werschen Weissenf. Brk 4½% „	—	—	1/1 u. 1/7	4½	—
Zeitzer Paraff. u. Solarölfabr. 5%	—	—	—	—	—
Schuldv. rückz. à 103%	—	—	1/1 u. 1/7	5	106,50 G
Hallesche Bankvereins-Aktien	1866	7½	1/1	5	153 ba
Siar- u. Vorschuss Bank-Aktien	1866	3½	1/1	6	89 G
Cönnern, Malzfabrik Aktien	1895/96	12⅝	1/7	5	167 G
Cröllwitz. Aktien Papierfabrik-Akt.	1895/96	18	1/7	6	250 G
Dörstew. Rattmannsd. Braunk. I. A.	1895/96	2½	1/7	4	83,50 G
Eilenburger Kattun Manufaktur-Akt.	1895/96	0	1/6	4	84 G
Feldschlösschen Brauerei-Aktien .	1895/96	4	1/10	4	90 B
Glauzig, Zuckerfabrik Aktien . .	1895/96	6½	1/6	4	—
Hallesche Hafenbahn-Aktien . . .	1895/96	3½	1/4	4	104 G
Hallesche Maschinenfabrik-Aktien	1896	40	1/1	4	460 G
Hallesche Strassenbahn-Aktien .	1895	0	1/1	3½	85 B
Hildebrand'sche Mühlenwerk-Aktien	1895/95	10½	1/7	4	165 G
Körbisdorf, Zuckerfabrik-Aktien .	1895/96	9½	1/7	4	113 G
Landsberg, Malzfabrik-Aktien . .	1895/96	12	1/7	5	175 G
Naumburger Braunkohlen-Aktien	1895/96	15	1/4	4	209 G
Niemberg, Malzfabrik Aktien . .	1895/96	5	1/6	4	115 B
Packhofs-Aktien	1895	4	—	4	65 G
Riebeck'sche Montanwerke Aktien .	1895/96	10½	1/4	4	138 G
Sächs. Thür. Braunk.-St.-Aktien .	1896	7	1/1	4	122 G
Sächs. Thür. Braunk St. Pr Aktien	1896	7	1/1	5	— —
Waldauer Braunkohlen St.-Aktien .	1895/96	5	1/4	4	120,50 G
Werschen Weissenf. Braunk.-Akt. .	1895/96	13½	1/4	4	215 G
Zeitzer Maschinenbr.-Akt. (Schaede)	1895/96	20	1/4	4	— —
Zeitzer Paraff.- u. Solarölfabrik Akt.	1895/96	51½	1/4	4	— —
Zuckerraffinerie in Halle Aktien . .	1895/96	0	1/10	4	111,50 ba
Brückd.-Nietl. Bergb.-Ver. Kuxe*	—	—	ohne Zs.	o. Z	— —
Konsolidirte Pfännerschaft Kuxe*	—	—	„	„	220 G

Die Kurse der mit * bezeichneten Papiere verstehen sich in Mark für ein Stück.

Wasserstände (+ bedeutet über, — unter Null).

Saale. Trotha, 10. März abends + 4,10, 11. März morgens + 3,98.

Bekanntmachung.

Aus Anlaß der am 22. und 23 März d. Js. stattfindenden Feier des 100jährigen Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm I. finden an diesen Tagen die **Musterungen der Militärpflichtigen im Kasseegarten zu Trotha** nicht statt. Statt dessen wird das Musterungsgeschäft auf den **25. und 26. März** ausgedehnt; am 26. d. Mts. kommen sämmtliche im Kaffeegarten zu Trotha zur Musterung gelangenden Reklamanten zur Vorstellung.

Halle a/S., den 6. März 1897.

Der Königliche Landrath des Saalkreises.
(gez.) von Werder.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die Stadt Halle a/S. behufs Abschätzung städtischer Gebäude zur Versicherung gegen Feuersgefahr bei der Provinzial-Städte-Feuersocietät der Provinz Sachsen in drei Bezirke getheilt worden ist:

Der erste — südliche — Bezirk wird gegen Norden begrenzt durch die Linie Elisabethbrücke, Mauerfelder Straße, Große Klausstraße, Markt, Leipziger Straße, Deitzscher Straße.

Der zweite Bezirk von vorgenannter Linie, Saale, Knauße'sche Fabrik, Weg hinter der Strafanstalt, Hermannstraße, Albrechtstraße, Wuchererstraße, Feldstraße, Dessauer Straße

Der dritte Bezirk umfaßt die nördlich von dieser Linie liegenden Theile des Stadtgebietes.

Zu obengenanntem Zwecke ist unter dem Vorsitz des Herrn Stadtrath Dönitz eine Kommission gebildet, welcher als Abschätzungs-Kommission angehören für den ersten Bezirk:

Herr Maurermeister **Ed. Steinhauf**, Herr Zimmermeister **C. Pfaul**;

für den zweiten Bezirk:

Herr Baumeister **Alb. Schultze** und Herr Maurermeister **A. Heiser**;

für den dritten Bezirk:

Herr Zimmermeister **Aug. Wiede** u. Herr Maurermeister **E. Hildebrandt**.

Halle a/S., den 6. März 1897.

Der Magistrat.
Staude.

Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf den § 26, Absatz 1 des Baumwollversicherungs-Gesetzes vom 11. Juli 1887, betreffend **die Prämienberechnung für die bei Regiebauarbeiten beschäftigten Personen**, bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß der Auszug der Lohnrolle für das zweite Halbjahr 1896 behufs Einsichtnahme während zweier Wochen vom Tage der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung ab im Bureau für Arbeiterversicherung, Rathskellergebäude, Schmeerstraße 1, I. rechts, ausliegt.

Die Abführung der pro III. und IV. Quartal 1896 fälligen Beträge ist in der gedachten Zeit und an derselben Stelle zu bewirken, widrigenfalls die säumigen Zahlungspflichtigen zwangsweise Beitreibung zu gewärtigen haben.

Halle a/S., den 6. März 1897.

Der Magistrat.
Staude.

Bekanntmachung.

In Betreff des am 8. und 9. April ds. Js. auf dem hiesigen Roßplatze stattfindenden **Vieh- und Krammarktes** wird für die betheiligten Gewerbetreibenden bekannt gegeben:

Die Verlosung bezw. Anweisung der Plätze für Karussels, Schaubuden, Schießbuden, Spielbuden, Kaffeebuden, Schmuckwaarenhändler, Conditoren und Schmalzkuchenbäcker erfolgt am

Dienstag den 6. April,

Vormittags von 10 Uhr ab, für die Verkaufsstände der anderen Handelsleute am

Mittwoch den 7. April,

von Vormittags 9 Uhr ab auf dem Roßplatze.

Die Ausgabe der polizeilichen Erlaubnißscheine und Standzettel erfolgt am

6. und 7. April

von früh 8 Uhr ab auf dem Roßplatze.

Zum Empfang der Erlaubnißscheine 2c. sind die Gewerbe-Anmeldebescheinigungen resp. Gewerbesteuerzettel mitzubringen und vorzulegen.

Halle a/S., den 4. März 1897.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Anträge auf Ausfertigung von **Führungs-Attesten** sind sortan, der Bescheinigung halber, nicht mehr bei der Polizei-Verwaltung selbst, sondern direkt in den **zuständigen Revieren** zu stellen.

Halle a/S., den 4. März 1897.

Die Polizei-Verwaltung.

Ausschreibung.

Die Lieferung der im Rechnungsjahre 1897/98 für das Landgericht und die beiden Gefängnisse hier erforderlichen **Brennstoffe, bestehend in Preßkohlensteinen, Briketts und Braunkohlen**, soll verdungen werden.

Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen **bis zum 20. d. Mts.** in dem Geschäftszimmer des Ersten Gerichtsschreibers des Landgerichts, Poststraße Nr. 20, Zimmer Nr. 45, niederzulegen. Daselbst sind auch die Bedingungen zu erfahren.

Halle a/S., den 6. März 1897.

Der Landgerichts-Präsident. Der Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

Die alljährlich neu aufzustellende **Nachweisung über die am 31. Dezember des vergangenen Jahres vorhandenen Spareinlagen der Interessenten der hiesigen städtischen Sparkasse** liegt vom heutigen Tage ab während der Dienststunden zur Einsicht der Betheiligten im Lokale der städtischen Sparkasse Rathhausstraße Nr. 1 aus, was wir gemäß § 23 des Statuts hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Das Direktorium der städtischen Sparkasse.
Elze.

Bekanntmachung.

Die Auction der verfallenen, bei dem unterzeichneten Leihamte im Monat Januar 1896 versetzten und erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern von 1 bis 5632 tragen und über welche die Pfandscheine in grünen Druck ausgestellt sind, wird

Donnerstag den 8. April d. Js. und an den darauf folgenden Tagen Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von ½4 bis ½5 Uhr im Auctionszimmer des Leihhauses, An der Marienkirche Nr. 4, abgehalten werden.

Zur Versteigerung gelangen Taschenuhren aller Art, sonstige Gold- und Silber-Gegenstände wie: Ketten, Ringe, Löffel u. s. w., ferner Betten, Leib- und Bettwäsche, Schuhwerk, neue und getragene Kleidungsstücke und verschiedene andere Sachen.

Halle a/S., den 10. März 1897.

Das Leihamt der Stadt Halle a/S.

Um Ermittelung des Aufenthaltsortes der Kellnerin **Ida Krutzikowski** aus Halle a/S., geboren am 17. Februar 1874 zu Mokkau bei Danzig, welche als Zeugin vernommen werden soll und Nachricht zu den Akten J. V. c. 1576/96 wird ersucht.

Halle a/S., den 5. März 1897.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Um Ermittelung und Angabe des derzeitigen Aufenthaltsortes des Maurers **Benisch**, zuletzt wohnhaft in Halle a/S., Streiberstraße 12, wird zu den Akten 9. D. 1186/96 ersucht. Derselbe soll als Zeuge vernommen werden.

Halle a/S., den 6. März 1897.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Officielle Bekanntmachung.

Auf Befehl der Königlich Griechischen Regierung geben wir hiermit den Griechischen Unterthanen, welche in unserem Consularbezirke wohnen, bekannt, dass durch Königliche Cabinets-Ordre die Reservisten, welche in den Jahren 1866 bis mit 1873 geboren sind, zu den Fahnen einberufen worden, und haben sich dieselben sofort nach Griechenland an die zunächst gelegenen Grenzen zu begeben. Ausgenommen davon sind: 1. Die vom Militärdienste Befreiten, 2. Diejenigen, welche dem Hilfs-Dienste zugetheilt waren und 3. Diejenigen, welche auf Grund des Gesetzes BTOH vom Militärdienste frei sind.

Leipzig, den 10. März 1897.

Der Königlich Griechische Consul.
Phocion P. Naoum.

Zufolge Verfügung vom 8. März 1897 ist in unserem Prokurenregister unter Nr. 591 die dem Kaufmann **Hermann Ulrich** zu Halle a/S. von der Actiengesellschaft **„Spar- und Vorschußbank"** zu Halle a/S. dahin ertheilte Collectivprocura, daß derselbe nur in Gemeinschaft mit einem der beiden Vorstandsmitglieder zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma der Gesellschaft berechtigt ist, eingetragen. (r

Halle a/S., den 8. März 1897.

Königl. Amtsgericht, Abtheilung VII.

Ausschreibung.

Die **Maurer- und Zimmererarbeiten** zur Erweiterung des Kreiskassen-Gebäudes zu Halle a. S. sollen vergeben werden.

Zeichnungen, Anschläge u. Bedingungen liegen im Bureau der Kreisbauinspektion I. hierselbst, **Blumenstraße 18** zur Einsicht aus.

Angebote sind daselbst bis **Dienstag, den 16. März, Vormittags 9 Uhr** einzureichen.

Der Königliche Baurath
Kilburger.

Holzversteigerung

im Großherzoglichen Forstrevier
Tautenburg.

Sonnabend, den 13. März 1897, sollen meistbietend verkauft werden in den Forstorten **Sperber** und **Sperbergrund:**

1. **Nutzholz:** 807 kiefern Stämme und Abschnitte, 577 fm, 254 Fichten, 18 fm, 6 Buchen, Eichen, Birken 2c. 1,6 fm.

2. **Brennholz:** 22 rm buchene und gemischte Scheite, 150 rm kief. Scheite und Knüppel, 8,3 Hundert buchenes und gemischtes Reisig, 717 rm kiefernes Reisig.

Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr bei den Sperberkastanien. Abfuhrfrist: 8 Tage.

Dornburg, den 8. März 1897.

Großherzogl. Sächsische Forstinspektion.

Nutz- und Brennholz-Verkauf

im Herzoglich Anhaltischen Forstrevier
Nedlitz.

Montag, den 15. März cr., von Vormittags 9 Uhr ab, werden in Fischers Gasthof hierselbst bei 25% Anzahlung meistbietend verkauft:

Schutzbezirk Reuden.

Abtriebsschlag Hirseberg, Jagen 8: 6 Eichen-Nutzhölzer = 9,86 fm, 120 Bauholzklafter = 488,10 fm, 85 Stangen I., 30 Stangen II.

Brennholz: rm: Eichen: 1 Anbruch II., 4 Knüppel II.; Kiefern: 10 Anbruch I., 2 Anbruch II., 104 Knüppel II., 222 Reis III.

Aufmaßlisten sind durch Waldwärter Richter hier zu beziehen.

Nedlitz, den 3. März 1897.

Herzogliche Revierverwaltung.
H. Giesecke, Oberförster.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18970311052/fragment/page=0002

Bekanntmachung.

Die Frühjahrs-Kontrol-Versammlungen im Landwehr-Bezirk Halle finden wie folgt statt:

Unterbezirk 2, Halle a. S. (Stadt).

Kontrolplatz Halle S., Hof der Moritzburg am Paradeplatz.
(Provinzial-Infanterie):

Am 1. April 1897, Morgens 8 Uhr für den Jahrgang 1884,
" 1. " " " 10 " " " " 1885,
" 1. " " Mittags 12 " " " " 1886,
" 2. " " Morgens 8 " " " " 1887,
" 2. " " " 10 " " " " 1888,
" 2. " " Mittags 12 " " " " 1891,
" 3. " " Morgens 8 " " " " 1892,
(Zuzugs-Revision.)
" 3. " " Morgens 10 " " " den Jahrgang 1893,
" 3. " " Mittags 12 " " " die Jahrgänge 1894, 1895, 1896,
" 5. " " Morgens 8 " " " **1889, 1890**

zwecks Einkleidung direkte Gestellung am Landwehr-Zeughaus Roßplatz (Kaserne II), nur für diese beiden Jahrgänge giltig.

Am 5. April 1897, Morgens 10 Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Böllberg, Burg bei Neideburg, Büschdorf, Capellenende, Crondorf, Diemitz, Gimritz bei Halle, Neideburg, Sagisdorf, Stichelsdorf, Schönnewitz, Wörmlitz und Zöberitz.

Unterbezirk 1, Halle a. S. (Stadt).

Kontrolplatz Halle S., Hof der Moritzburg am Paradeplatz.
(Special-Waffen):

Garde, Provinzial-Jäger, Provinzial-Kavallerie, Provinzial-Feld-Artillerie, Provinzial-Fuß-Artillerie, Provinzial-Pioniere, Eisenbahn- und Luftschiffertruppen, Provinzial-Train (Krankenträger), Sanitätspersonal, Veterinärpersonal, sonstige Mannschaften (Büchsenmacher, Oekonomie-Handwerker), Marine.

Am 5. April 1897, Mittags 12 Uhr für die Jahrgänge 1884 u. 1885,
" 6. " " Morgens 8 " " " " 1886 u. 1887,
" 6. " " " 10 " " " " 1888 u. 1889,
" 6. " " Mittags 12 " " " " 1890 u. 1891,
" 7. " " Morgens 8 " " " den Jahrgang 1892,
" 7. " " " 10 " " " 1893,
" 7. " " Mittags 12 " " " die Jahrgänge 1894, 1895 u. 1896,

Ersatz-Reserve aller Waffen.

Am 8. April 1897, Morgens 8 Uhr für die Jahrgänge 1884, 1885 u. 1886,
" 8. " " " 10 " " " den Jahrgang 1887,
" 8. " " Mittags 12 " " " " 1888,
" 9. " " Morgens 8 " " " " 1889,
" 9. " " " 10 " " " " 1890,
" 9. " " Mittags 12 " " " " 1891,
" 10. " " Morgens 8 " " " " 1892,
" 10. " " " 10 " " " 1893,
" 10. " " Mittags 12 " " " die Jahrgänge 1894, 1895 und 1896.

Unterbezirk 3 — Giebichenstein.

Kontrolplatz Giebichenstein — „Gasthof zum Mohr":

Am 13. April 1897, Morgens 8 Uhr für die Jahrgänge 1884, 1885, 1886 und 1887 aus der Ortschaft Giebichenstein,
am 13. April 1897, Morgens 10 Uhr für die Jahrgänge 1888, 1889 und 1890 aus der Ortschaft Giebichenstein,
am 13. April 1897, Mittags 12 Uhr für die Jahrgänge 1891, 1892, 1893, 1894, 1895 und 1896 aus der Ortschaft Giebichenstein,
am 14. April 1897, Morgens 8 Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Cröllwitz, Dölau, Lettin, Lieskau, Schiepzig,
am 14. April 1897, Morgens 10 Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Granau, Möstlich, Nietleben, Seeben, Tornau, Zscherben,
am 14. April 1897, Mittags 12 Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus der Ortschaft Trotha.

Kontrolplatz Ammendorf — Gandichs Restaurant:

Am 21. April 1897, Morgens 10½ Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Ammendorf, Beesen, Osendorf, Planena und Pritschöna,
am 21. April 1897, Mittags 12 Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Burg i/A., Döllnitz, Lochau, Radewell, Wesenitz.

Kontrolplatz Gröbers — im Gasthofe:

Am 22. April 1897, Morgens 10 Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Bruckdorf, Canena, Dieskau, Gröbers,
am 22. April 1897, Mittags 12 Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Beuddorf b. Gr., Bennewitz, Gottenz, Großkugel, Kleinkugel, Osmünde, Schwoitsch, Zwintschöna.

Kontrolplatz Niemberg — am Bahnhofe:

Am 23. April 1897, Morgens 10½ Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Brachstedt, Brachwitz, Dammendorf, Gismannsdorf, Göbewitz, Harsdorf, Hohen, Hohenthurm, Niemberg,
am 23. April 1897, Mittags 12 Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Juwenden, Obermaschwitz, Oppin, Oppin-Freiheit, Pelßen, Plötznitz, Pranitz, Rabatz, Rosenfeld, Schwerz, Spickendorf, Untermaschwitz, Wurp.

Kontrolplatz Wallwitz — „Gasthof zur Birke":

Am 24. April 1897, Morgens 9 Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Beiderfee, Brachwitz, Dachwitz, Döbitz, Friedrichsschwerz, Fröhnitz, Gimritz b/W., Görbitz, Groitzsch, Gutenberg, Lehndorf, Petersberg, Trebitz a/B., Wallwitz,
am 24. April 1897, Morgens 11 Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Löbnitz a/G., Merkewitz, Mörl, Möderau, Nehlitz, Priester, Räthern, Raunitz, Semmewitz, Sylbitz, Teicha, Westewitz.

Unterbezirk 5 — Cönnern.

Kontrolplatz Schwittersdorf — Gasthof zum Stern:

Am 26. April 1897, Morgens 10½ Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Beesenstedt, Bülenburg, Burgsdorf, Clochwitz, Elben, Fienstedt, Göbewitz, Hedersleben, Naundorf b/B., Nottelsdorf, Rumpin, Schwittersdorf, Trebitz b/Wettin, Zaschwitz, Zörnitz,
am 26. April 1897, Nachmittags 12½ Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Benkendorf, Dederstedt, Elbitz, Gorsleben, Krimpe, Neebeusen, Pfützthal, Quillschena, Räther, Salzmünde, Schochwitz, Volkmaritz, Wils.

Kontrolplatz Gerbstedt — Gasthof zum goldenen Ring:

Am 27. April 1897, Morgens 11 Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Gerbstedt (Stadt- und Amtsgemeinde), Wellsholz, Gypshütte,
am 27. April 1897, Nachmittags 1 Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Augsdorf, Abendorf, Friedeburg, Friedeburgerhütte, Freist, Helmsdorf, Heiligenthal, Hübitz,
am 27. April 1897, Nachmittags 3 Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Ihlewitz, Königswieck, Lochwitz, Oeste, Pfeiffhausen, Piesdorf, Polleben, Reidewitz, Straußhof, Thaldorf, Zabenstedt, Zabitz, Zellewitz.

Kontrolplatz Alsleben — Gasthof zur Sonne:

Am 28. April 1897, Morgens 11 Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Alsleben, Beesenlaublingen,
am 28. April 1897, Nachmittags 1 Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Belleben, Beesedau, Custrena, Mucrena mit Zweihausen, Neubeesen, Poplitz, Strenz-Naundorf, Haus-Zeitz.

Kontrolplatz Cönnern — Gasthof zum Ring:

Am 29. April 1897, Morgens 9 Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus der Stadt Cönnern,
am 29. April 1897, Morgens 10¾ Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Bebitz, Brucke, Dalena, Dornitz, Garsena, Gnölbzig, Golbitz, Hochedlau, Kirchedlau, Lebendorf, Mitteledlau, Nelben, Rothenburg, Sieglitz, Trebitz b/C., Trebnitz mit Möbendorf, Unterpeißen, Zickeritz.

Kontrolplatz Neutz — Gasthof zum Sattel:

Am 30. April 1897, Morgens 10 Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Dentleben, Dobis, Dössel, Domnitz, Letteritz, Mücheln, Nauendorf a/B., Neutz, Wettin.

Kontrolplatz Löbejün — Gasthof zum Schützenhaus:

Am 30. April 1897, Nachmittags 3 Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Krosigk, Löbejün, Merbitz, Schleitau, Wieskau.

Unterbezirk 4 — Eisleben.

Kontrolplatz Teutschenthal — Gasthof „Zur Kasseler Bahn":

Am 7. April 1897, Morgens 10 Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Eisdorf, Obereutschenthal, Untereutschenthal.

am 7. April 1897 Morgens 11½ Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Bennstedt, Collme, Hühnstedt, Müllerdorf, Rollsdorf, Seeburg, Zappendorf.
am 7. April 1897 Nachmittags 1 Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Alsendorf, Dornstedt, Etzdorf, Köchstedt, Langenbogen, Sienden, Vitzenburg, Wansleben.

Kontrolplatz Oberröblingen — „Gasthof zum Kronprinz":

Am 8. April 1897 Morgens 10 Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Alberstedt, Amsdorf, Aseleben, Erdeborn, Hornburg, Oberröblingen,
am 8. April 1897, Mittags 12 Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Obereesperstedt, Schaffee, Stedten, Schraplau, Unteresperstedt, Unterröblingen.

Kontrolplatz Helbra — „Gasthof zum Kronprinz":

Am 8. April 1897, Morgens 9 Uhr für die Jahrgänge 1884, 1885, 1886, 1887 und 1888 aus der Ortschaft Helbra, sowie sämmtliche Jahrgänge aus der Ortschaft Wolfsteds,
am 9. April 1897, Morgens 11 Uhr für die Jahrgänge 1889, 1890, 1891, 1892 und 1893 aus der Ortschaft Helbra,
am 9. April 1897, Nachmittags 1 Uhr für die Jahrgänge 1894, 1895 und 1896 aus der Ortschaft Helbra, sowie sämmtliche Jahrgänge aus der Ortschaft Beuddorf b. M.-S.

Kontrolplatz Eisleben (für die Stadt) — „Wiesenhaus":

Am 10. April 1897, Morgens 8 Uhr für die Jahrgänge 1884, 1885, 1886 u. 1887,
am 10. April 1897, Morgens 10 Uhr für die Jahrgänge 1888 und 1889,
am 10. April 1897, Mittags 12 Uhr für die Jahrgänge 1890, 1891 und 1892,
am 12. April 1897, Morgens 8 Uhr für die Jahrgänge 1893, 1894, 1895 u. 1896.

Kontrolplatz Eisleben (für das Land) — „Wiesenhaus":

Am 12. April 1897 Morgens 10 Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Helfta und Wimmelburg,
Am 12. April 1897, Mittags 12 Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften Aebtschrode, Bischrode, Holz-Zelle, Lüttchendorf, Oberrißdorf, Unterrißdorf, Wolferode, Wormsleben.

Für die Offizier-Aspiranten.

Kontrolplatz Halle a/S., Hof der Moritzburg, am Paradeplatz:

am 30. April 1897, Morgens 10 Uhr für sämmtliche in Halle a/S. (Unterbezirk 1 und 2) wohnhaften Offizier-Aspiranten aller Jahrgänge und Waffen der Reserve und Landwehr I. Aufgebots.

Die Offizier-Aspiranten, welche in Ortschaften der Unterbezirke 3, 4 und 5 wohnen, haben wie die übrigen Mannschaften auf den vorgeschriebenen Kontrolplätzen der Kontrolversammlung beizuwohnen.

Besondere Gestellungsbefehle werden nicht ausgegeben, vielmehr ist jeder Kontrolpflichtige lediglich in Folge dieser Bekanntmachung zum Erscheinen verpflichtet.

Temporär- und Ganzinvaliden erscheinen nicht zur Kontrole. Unentschuldigtes Ausbleiben, oder Gestellung auf einem anderen Kontrolplatz bezw. zu anderer Zeit, als befohlen, hat die gesetzliche Strafe zur Folge.

Die Kontrolpflichtigen der **Jahresklasse 1885** der Land- bezw. Seewehr 1. Aufgebots, deren Dienstzeit in der Zeit vom 1. April bis 30. September d. J. abläuft (d. h. diejenigen Mannschaften, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1885 zum Dienst eingetreten sind), werden von der Frühjahrs-Kontrolversammlung entbunden und treten bei der Herbst-Kontrollversammlung zur Landwehr 2. Aufgebots über.

Zur Frühjahrs-Kontrolversammlung haben zu erscheinen:
a) die Reservisten und die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften,
b) die Land- und Seewehr 1. Aufgebots,
c) die Ersatz-Reservisten.

Halle a/S., den 1. März 1897.

Königl. Bezirks-Kommando.

Holzversteigerung Oberförsterei Pforta

Montag den 15. d. Mts. von Vormittags ½10 Uhr ab im Gasthaus zur **Post in Kösen** aus den Distrikten 1 Katzenberg, 6a Neuwald, 12a Fasanenberg, 16 Platten, 24b kleine Saale, 32 Schenkenholz, 37a Laasen und 38a krumme Hufe des Schutzbezirks Pforta:

A. Nutzholz: 5 Eichen mit 3 fm, 1 Birke mit 0,2 fm, 20 Fichtenstangen VII. und 40 Fichtenstangen VIII. Klasse.

B. Brennholz: Eichen 42 rm Scheit, 4 rm Knüppel, 24 Hdt. Abraum, Buchen: 26 rm Scheit, 3 rm Knüppel, 9 Hdt. Abraum. Ferner 157 Hdt. melierte, 6 Hdt. weiche und 28 Hdt. Nadelholz-Stammwellen.

Pforta, den 4. März 1897.

Das Forstamt.

Verpachtung.

Ball-Etablissement.

Per 1. April cr. unter günstigen Bedingungen an **kautionsfähigen, tüchtigen Wirth zu verpachten**

ein Ball-Etablissement mit gutgehendem Restaurant (Tages-Verkehr), in einem östlichen Leipziger Vorort gelegen.

Erforderlich sind **ca. 5—6000 Mark. — Langjähriger Miethsvertrag.**

Offerten sub N. R. 527 **„Invalidendank" Leipzig** erbeten.

Inventar-Auction.

Freitag den 19. März d. J. (nicht Montag den 5. April) versteigere ich wegen Aufgabe eines Fuhrgeschäfts im **„Prinz von Preussen"** hierselbst von **Vormittags 10 Uhr** ab **25 Pferde,** meist Füchse und braune, verich. Alters von 5—10 Jahren, und verich. Größe; dann **Kutschgeschirr, Ackergeschirr** und **Ackerwagen** (4") unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen. Die Pferde können tags vor der Auction im „Prinz" besichtigt werden.

F. Bär, Cöthen.

Selten günstige Gelegenheit für Landwirthe!

Landgut von 135 Morgen sehr gut. tiefkult., weder nassen noch kalten Acker und Wiesen, an 2 Plänen direkt am Orte und eben gelegen, soll mit sämmtl. complett und überreichlich vorhandenen leb. u. fast neuen todten Inventar, darunter alle landwirthschaftl. Maschinen, für 95,000 Mk. verkauft und kann mit 30,000 Mk. Anzahl. übernommen werden. Hypothek fest. Der Hof liegt Mitte und am Hauptplatze eines grossen Ortes mit Bahnstation, Post, Telegraph, Molkerei, Kirche und Schulen. Die Arbeiterverhältnisse sind günstige. Gebäudeversicherung circa 20,000 Mk., grosse Obst- und Gemüsegärten vorhanden. Ausführliches Nähere ertheilt (ad

Albert Werner, Apolda, Dornsgasse 16.

Wegen Todesfall verkaufe ich mein **Hôtel Fürstenhof** in Friedrichroda sofort. Resl. mit 15,000 ℳ wollen sich gefl. an mich wenden. (ar

Rud. Rothe, Hotel Herzog Alfred, Schnepfenthal.

Meine der Neuzeit ensprechend eingerichtete, reell betriebene

Mineralwasseranstalt

in **Erfurt,** Specialität Brauselimonaden, verkaufe sofort preiswerth. Geschäft sehr ausdehnungsfähig. Gef. Off. an Apotheker **Steudner, Weißensels.**

Ein zur Fabrik-Anlage geeignetes Grundstück von circa 6 Morgen, in oder in der Nähe von Halle a. S., welches mit Bahnanschluß versehen werden kann, zu kaufen gesucht.

Gefl. Angebote mit Preisangabe und näheren Mittheilungen unter P. 803 an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Holzverkauf

Dölauer Haide im Schlage Jag. 73 (nahe beim Bahnhofe Halde) **Dienstag den 16. März Vormittags 9½ Uhr:** 5000 Kiefern-Stangen 1.—7. Klasse, 66 Kiefern rm 12,8 fm, 2 Eichen 1,6 fm, 66 Kiefern rm Scheit 5, Reiser 16, Kiefer rm Scheit 27, Knüppel 22, Reiser 370, aus den Durchforstungen Jag. 74, 77, 86 und Totalität.

Schkeuditz, den 9. März 1897.

Der Forstmeister **Westermeier.**

Holzverkauf.

Am **Montag, den 15. März 1897,** Vormittags von 10 Uhr ab sollen in hiesiger Stadtforst
ca. 290 rm Eichen-Reiser IV. Klasse,
„ 476 „ Kiefern „ III. „
„ 1180 „ „ „ IV. „
öffentlich meistbietend verkauft werden.
Verkaufsort: Forsthaus.

Halberstadt, den 2. März 1897.

Der Magistrat.

Wassermühlen-Verkauf.

Den **16. März d. Js.** kommt die sogenannte **Kneitzelmühle** am Saubach, zwischen Bibra und Saubach an der Chaussee gegen, wegen Todesfall zum gerichtlichen Zwangs-Verkauf.

Dieselbe hat aushaltendes Quellwasser, hohes Gefälle, stehend eisernes Vorgelege, 2 Mahlgänge u. 1 Spitzgang, schöne Mühl- und Wirthschaftsgebäude, gr. Obst- u. Gemüsegarten, 10½ Mrg. bestes Feld und Wiese. Beste Mahllage inmitten vieler gr. Dörfer. Dieselbe kann mit 5000 Mark Anzahlung sofort übernommen werden.

Nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst **H. Hüttich,** Weimar, Kohlstraße 7 und Frau **Fr. Schopp** in Buttelstedt.

Landgasthof-Verkauf.

Meinen an einer sehr frequenten Kreis-Str. zwischen Cöthen und Bernburg gelegen. Gasthof, wozu 4½ Morgen best. Acker, Tanzsaal u. Kegelbahn gehören, alles im besten Stande u. gutgehend, will ich Familienverhältnisse halber bei Anz. v. 8000 M. zu den günst. Beding. preisw. baldigst zu verkaufen. Nähere Auskunft ertb. **M. Meyerstein, Cöthen.** (ar

Rittergut

oder Herrschaft, p. Eisenbahn von Berlin bequem erreichbar, sucht Selbstreflektant zu erwerben, wenn eines oder mehrere seiner in guter alter Stadtgegend Berlins nahe Centrum gelegenen Rentenhäuser in Zahlung genommen werden. Offerten unter A. B. 1 **Postamt 24 Berlin.**

Gut, 50 Acker,

prima Boden, bei Altenburg gelegen, 35,000 ℳ Brandkasse, 2600 Einheiten, ist direkt durch den Besitzer unter günst. Bedingungen

zu verkaufen.

Leipzig, Albertstraße 52, I. links.

Kleine Villa mit Garten in schönster Lage Eisenberg's in Thüringen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, steht preiswerth zum **Verkauf,** resp. auch zu **vermiethen.** Auskunft durch den Besitzer

Franz Röhrborn. (s

Grundstück

im Nordviertel m. gr. Garten, Stallung u. s. w. unter günst. Beding. zu verk. Off. unter F. A. 624 bef. d. Exp. d. Z.

Flottes Colonialwaaren-Geschäft

möglichst mit Branntwein-Concession, oder passende Räume zu pachten gesucht. Offerten unter E. 865 an die Expedition dieser Zeitung. (r

Ein gangbares Victualien-Geschäft ist in Halle Umstände halber sofort preiswerth zu verkaufen. Zu erfragen Saalberg 24 bei Hanauam.

Geld jeder Höhe zu jedem Zweck **sofort zu vergeben.** (a Adresse: D. E. A., Berlin 43.

100,000 Mark

sind zum **1. April 1897** auf **erste** mündelsichere **Hypothek** in einzelnen Posten zu 4 und 3½ % in Halle und Umgegend **auszuleihen** durch (a

Curt Elze, Kgl. Notar.

22,000—30,000 M.

auf 1. Hypothek sind **auszuleihen.** Offerten nimmt entgegen (s

Rechtsanwalt **Dr Alander,** Gr. Steinstr. 15.

Wer leiht

einem strebsamen Geschäftsmanne auf gutes Geschäft (bestes Inventar) gegen hohe Zinsen ca. 1000 Mark.

Werthe Off. u. J. 869 an die Exp. d. Ztg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18970311052/fragment/page=0003

Gute Brodstellen! Gute Brodstellen!

Parzellirung

der der Landbank in Berlin gehörigen Güter

Karbowo, Zmiewo, Bachottek, Papau u. Elsnerode

im Kreise Strasburg und Thorn, Westpreußen, ca. 18,000 preuß. Morgen groß.

Die Herrschaft Karbowo mit den Nebengütern Zmiewo und Bachottek liegt dicht an der Stadt Strasburg, Westpreußen und an den beiden Bahnhöfen Strasburg und Broddydam.
Das Gut Papau und Elsnerode am Bahnhof Papau ca. 30—40 Minuten von Thorn.
Strasburg hat etwa 7000 Einwohner und Militär, Gymnasium.
Die Parzellen werden theils freihändig, theils zu

Rentengütern

verkauft. Die Parzellen werden sofort vermessen übergeben. Der Käufer hat nur eine geringe Anzahlung zu leisten und muß dann noch soviel Geld besitzen um sich die nöthigen Gebäude aufzubauen und Inventar anzuschaffen.

Das Restkaufgeld wird alsdann nach Verhältniß der Anzahlung dem Käufer von der Königlichen Rentenbank amortisirbar auf 60½ Jahre unkündbar zu 4 Prozent eingetragen. Auch erhalten Käufer nach erfolgtem Aufbau ihrer Gebäude auf dieselben von der Königlichen Rentenbank ebenfalls zu 4 Prozent auf 60½ Jahr amortisirbar Geld geliehen, wenn sie solches gebrauchen. Nach 60½ Jahren hat also dann der Käufer durch die gezahlten 4 Prozent ein schuldenfreies Grundstück. Wenn also zum Beispiel jemand 40 Morgen Land à 200 Mark = 8000 Mark kauft, hätte er wenigstens 1600 Mark anzuzahlen. Die restlichen 7000 Mark übernimmt, je nachdem die Taxe für das Land und die Gebäude ausfällt, die Rentenbank zu 4 Prozent amortisirbar auf 60½ Jahre.

Sollte die Taxe die 7000 Mark nicht decken, so wird der nicht gedeckte Theil dann auf 10 Jahre fest zu 4 Prozent hypothekarisch eingetragen.

Vom Tage der Auflassung an kann auf Wunsch die Rentenbank ein **zinsfreies Jahr** gewähren. Es ist jedoch gestattet, auch früher sowohl bei der Eintragung von 60½ Jahren wie bei der zu 10 Jahren in Theilzahlungen abzulösen. Das Land ist theils eben, theils welllig und befindet sich zum großen Theil in ca. 100jähriger hoher Kultur und eignet sich vorzüglich für jede Getreideart und Erdfrucht, wie **theilweise** zu Weizen, Rüben, sowie Gerste, Hafer, Roggen, Erbsen, Kartoffeln. Jede Parzelle erhält zweischnittige Wiesen, die zu demselben Preise wie der gekaufte Acker berechnet werden. Je nach Güte des Bodens und Größe der Parzelle stellt sich der Preis von 120 bis 240 Mark pro Morgen. Bereits zu 150 Mark pro Morgen hat der Boden hier Lehmuntergrund, wie überhaupt der Boden hier zum größten Theil **rothkleefähig** ist. Die einzelnen Parzellen werden bei Uebernahme zum 1. April zur Hälfte mit Winterung und ½ mit Sommerung und Kartoffeln bestellt übergeben, für das restliche Viertel erhält Käufer ferner kostenlos Getreide, Kartoffeln und Stroh, so zum Beispiel bei Kauf von 50 Morgen außer der Winterbestellung und Sommerung 15 Scheffel Sommergetreide, 15 Scheffel Roggen, 50 Centner Kartoffeln, 3 Fuder Stroh, 1 Fuder Heu, so daß Käufer bequem bis zur Ernte mit dem Verabfolgten ausreicht. Das Quantum der Naturalien verringert sich bei späterer Uebernahme und erhöht sich bedeutend bei Uebernahme nach der Ernte. Ueberhaupt kann der Kauf einer Landparzelle jetzt erfolgen und die Uebernahme später stattfinden, falls dem Käufer die Verhältnisse eine sofortige Uebernahme nicht gestatten, da die Parzellirung wegen des großen Landkomplexes mehrere Jahre andauert. So kommen dieses Jahr von der Herrschaft Karbowo 1200 Morgen zur Parzellirung und die Hauptgüter zum Verkauf. Ziegeln werden von den auf dem Gute befindlichen Ziegeleien, ebenso Holz aus dem Karbowoer Walde und der Schneidemühle **zu sehr mäßigen Preisen** abgegeben

Um den Ansiedlern auch die anderen Baumaterialien billig zu beschaffen, so wird von der Gutsverwaltung ein großes Lager von Dachpappe, Theer, Dachpfannen unterhalten, die zu **Einkaufspreisen** verkauft werden. Steine werden kostenlos geliefert, wie überhaupt **die ganze Anfuhr des Baumaterials kostenlos** erfolgt. Durch diese Erleichterung und billigen Baumaterialien wird **schnell und billig** gebaut, etwa 40 bis 60 Mark pro Morgen, je größer die Parzelle, also desto billiger.

Ebenso stellt sich der Preis für das Land beim Kauf großer Parzellen billiger. Die Arbeitslöhne stellen sich in hiesiger Gegend im Sommer auf 1,25 bis 1,75 Mark, im Winter auf 1 Mark pro Tag ohne Essen. Eine gute melkende Kuh kostet etwa 150 Mark, ein Pferd 150 bis 200 Mark. Die in Strasburg befindliche Dampfmolkerei kauft die Milch bis zu 8½ Pfennig pro Liter je nach der Jahreszeit. In Strasburg finden wöchentlich zwei Markttage statt. Das Gutsinventar wird allmählich verkauft und können solches die Ansiedler zu mäßigen Preisen erwerben. Das Getreide findet hier schlanken Absatz. Der Vieh- und Schweinehandel ist bedeutend. Ueberhaupt wird in jeder Weise in der ersten Zeit mit Rath und That zur Seite gestanden. Da hier bereits 4600 Morgen parzellirt sind und ca. 80 Ansiedler aus allen Theilen Deutschlands wohnen und zum Theil aufgebaut haben, so hat Jedermann, wenn er herkommt, Gelegenheit, über alles sich zu erkundigen und sich durch die bereits vorhandenen Ansiedelungen ein Urtheil zu bilden. Nach Angabe der Vermögensverhältnisse wird Kaufslustigen bereitwillig mitgetheilt, wie viel Morgen Land sie kaufen können und was die Gebäude auf dem zu nehmenden Lande ungefähr kosten; weitere Auskünfte wie Reise-Route und sonstiges werden bereitwillig kostenlos ertheilt.

Schulen und Kirche sind vorhanden. Mit verhältnißmäßig kleinem Kapital kann also Jeder ein **gutes ertragfähiges Grundstück erwerben. Für den Anfang erhält Käufer freie Wohnung,** bis er sein Gebäude aufgebaut hat. Der Bahnhof Strasburg liegt eine halbe Stunde zu Fuß von Karbowo. Die Landbank hat ferner bewilligt, daß die Kosten der Bahnfahrt sowohl für die vorausgegangene Besichtigung wie die für Käufer und die Familie und ebenso die Fracht für das Mobiliar an Käufer zur Hälfte bei stattgefundenem Kauf vergütet werden. Die Kosten der Auflassung sind gering, da bei Rentengütern der Stempel in Wegfall kommt, etwa 1 Mark pro Morgen.

Von dem Gute Papau kommen zwei Parzellen von 63 und 46 Morgen zur Parzellirung und zwar zum großen Theil Weizen- und Rübenboden unter denselben Bedingungen wie bei der Herrschaft Karbowo.

Von obigen Gütern kommen ferner folgende Restgüter zum Verkauf:

1. **Das Hauptgut Karbowo** mit **Vorwerk Margarethenhof**, ca. 4300 Morgen Acker und schöne Forsten.
   Das Gut Karbowo liegt an zwei Bahnhöfen und der Stadt Strasburg (Militär, Gymnasium), überall hin Chaussee. — Der Acker ist beinahe durchweg drainirt und in 100jähriger Kultur, größtentheils Weizen- und Rübenboden. — Forsten zum großen Theil schlagbar. — Hochromantisch, vorzügliche Jagd mit Fasanerie. — Gebäude, lebendes und todtes Inventar tadellos und reichlich. — Brennerei mit großem Kontingent, Dampfschneidemühle, große Milchwirthschaft mit nur Stadtkundschaft, bedeutende Mästung. — Das Gut ist durch seine Anlage und intensive Wirthschaft eines der bekanntesten und besten der Provinz.
2. **Das Restgut Bachottek** und ca. 685 Morgen Acker, Forsten (darunter ca. 85 Morgen Wiesen) bei einer Anzahlung von 20,000 Mark.
   Zwischen Bachottek und Karbowo liegt der ca. 900 Morgen große Bachottekkee mit bewaldeter Insel, und kann der See zu einem der Güter eventl. zugeschlagen werden.
3. **Das Vorwerk Potrzywken** des Gutes Zmiewo von der Herrschaft Karbowo mit ca. 280 Morgen gutem kleefähigen, zum Theil Weizenboden, 20 Morgen zweischnittigen Wiesen, 60 Morgen 15jähriger Forst. Die Gebäude, hübsches Wohnhaus, Stall und Scheune sind neu erbaut. Anzahlung 18,000 Mark.
4. **Die Mühle Niskobrodno,** ca. 350 Morgen großen **Niskobrodnosee** gelegen, der eventl. mitverkauft werden kann, 5 Minuten von Stadt und Bahnhof Strasburg, mit neuem Mahlwerk nach neuestem System, ganz neu ausgebaut, einzige derartige Mühle in Stadt und Umgegend (Wasser- und Dampfkraft), mit zugehörigen 150 Morgen Acker, Wiesen, 2 Familienhäusern, Scheunen, Ställen, lebendem und todtem Inventar. Anzahlung 40,000 Mark.
5. **Der Krug Gaydi** von der Herrschaft Karbowo, unmittelbar am Bahnhof und Stadt Strasburg, mit großem Garten, Kegelbahn ꝛc. Anzahlung 10,000 Mark.
6. **Das Gut Papau** mit 1000 Morgen, durchweg Rübenboden, unmittelbar am Bahnhof Papau, bei einer Anzahlung von ca. 80,000 Mark.
7. **Das Gut Elsnerode,** 400 Morgen Roggenboden und Wiesen, bei einer Anzahlung von 15,000 Mark.

Der Verkauf findet täglich auf dem Gute Korbowo statt, in Papau bei vorheriger Anmeldung.

Anschläge und weitere Auskünfte ertheilt

Das Ansiedelungsbureau Karbowo bei Strasburg, Westpreußen.

H. Rick,

Gr. Ulrichstr. 39.

Täglicher Eingang frischer Fische.

Schellfische, Cabliau, Lengfisch, Seeforellen, Zander, Karpfen, Schollen, Stinte etc.

Feinste Schlei- u. Kieler Bücklinge, Kieler u. Riesensprotten, geräucherte Schellfische, Flundern etc.

Extra vorzügl. Caviar noch zu altem Preise.
Echter Westf. Schinken, gebackener Prager Schinken, sowie alle sonstigen feinen Aufschnittwaaren.
Sooleier, echte Matjesheringe und Maltakartoffeln.

Feinste Mess. Apfelsinen

in größter Auswahl, à Dtzd. von 60 Pfg. an.
Mess. Citronen und andere Südfrüchte.

Magdeby. Sauerkraut, saure, Pfeffer- u. Senfgurken, Marmeladen, Pflaumenmus, süsse Preiselbeeren etc.

Echter Westf. Pumpernickel.

Nervöse Krankheiten.

Vor nunmehr 20 Jahren trat ein, aus 50jähriger ärztlicher Praxis entwachsenes, Heilverfahren an die Oeffentlichkeit, das durch die Benutzung der Auffaugungsfähigkeit der äußeren Haut einen neuen Weg bezeichnete, um den Krankheiten unseres Nervensystems Abbruch zu bringen. Anfänglicher Zweifel und Unglaube fügte sich auf die Einfachheit, Billigkeit und Neuheit des Verfahrens — aber noch kaum einem Jahre wuchs bereits das ärztliche Interesse für die Sache, indem bedeutende Mediziner mit Neuerungen in medizinischen Journalen und schriftlichen Anerkennungen nicht mehr zurückhielten. Nunmehr sind 20 Jahre verflossen und der vorgedachte Weg, durch täglich einmalige Kopfwaschung entsprechende Substanzen (kein Geheimmittel!) direct dem Nervensystem, also mit Umgehung des Magens und des Blutes, zuzuführen, wurde von so großen und seltsamen Erfolgen begleitet, daß das Verfahren als unumstößliche physiologische Thatsache, auf dem Gebiete der Nervenkrankheiten, schon seit Jahren anerkannt worden ist. Das Wesen desselben, die erreichten Erfolge, die Anerkennungen der medicinischen Wissenschaft und Presse, sind in einer in 27. Auflage erschienenen Broschüre niedergelegt, die **kostenlos** abgegeben wird durch:

F. Ramdohr, Halle a. S., Hedwigstr. 1.

Die **Volksbibliothek** des Vereins für Volkswohl ist geöffnet jeden Wochentag v. 7—8 Uhr Abends Rathhausstraße 16, part.
Gedruckte Bücherverzeichnisse sind für 50 Pfg. in der Bibliothek und in der Buchhandlung des Hrn. Dr. Niemeyer, Steinstraße, zu haben.

Institut de langues
Mademoiselle Baudour, Herrenstr. 14.
Englisch-Französisch.
Während des Unterrichts wird nur die zu erlernende Sprache gesprochen u. dadurch schnellstes Beherrschen derselben. Preise mässig.

Pension für Schüler.
Frau **Marie Kölbel,** (c
Alter Markt 25. 1. Etage links.

Pension Martha
Dresden—Ober-Blasewitz,
Schaufußstr. 41, I., bietet jungen Mädchen zur weiteren Ausbildung in Sprachen, Musik ꝛc., sowie in gesellschaftl. Umgangsformen bei Theater- und Concertbesuch, behagliches Heim in schöner Villa mit parkähnlichem Garten. Beste Empfehlungen. (ad

Pension.
Vom 1. Mai an findet junges Mädchen aus guter Familie zur Erholung oder zur Erlernung des Haushaltes freundliche Aufnahme. Familien-Pension bei **Hardt,** Sophienhöhe, **Braunlage** i. Harz.

Töchterpensionat Halle. Zu Ostern finden wieder junge Mädchen oder Schülerinnen liebevolle Aufnahme. Ausbildung in f. Handark., Wäschenähen und Haushaltung. (c
Frau Pastor Lobeck, Poststraße 1.

Zur Kaiser-Jahrhundertfeier!
Kaiser Wilhelm.
Ein Lebensbild in kleinen Zügen vom großen Kaiser.
Von
Arnold Wellmer.
Mit dem Bilde des Kaisers.
Geheftet 25 Pfg.,
in Leinwandband 50 Pf.
(Bibliothek der Ges.-Lit. Nr. 225.)
— Die fesselnde, inhaltreiche Charakteristik gipfelt in Wellmers Worten: „Ich möchte dieses Gedenkbüchlein vor vielen anderen Vorthelhaft aus.
Halle S. Otto Hendel Verlag.

Ein Landauer, gebraucht, zu kaufen, **gesucht.**
Offerten mit Preisangabe an **Fritz Schönfeld, Dessau,** Franzstraße 19.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Helene Angerstein u. Paul Kernd'l (Arkern u. Alfstedt); Hedwig Vanselow u. Landrath Hans v. Eisenhart-Rothe (Ludwigslust); Ida Quandt u. Kgl. Provinzial-Schulsekretär Franz Wuerk (Magdeburg); Luise Frische u. Predigtamtscandidat Hugo Wilh. Häßler (Flößberg bei Borna); Martha Starcke u. Rittergutsbes. Karl Starcke (Dresden u. Greiffenhayn); Zbislawa Dorothea Jezioltowski u. Bergin spector Richard Hübner (Tarnowitz); Mimi Büdeu u. Rechtsanwalt Aug. Thomas (Aschers); Helly Gocke u. Dr. med. Selmar Dietrich (Bonn); Emma Belger u. Gotth. Großer (Breslau u. Ottynowo); Toni Hartmann u. Gerichts-Assessor Adolf Rath (Hannover); Elisabeth Umbeck u. Pfarrer Heinrich Weinmann (Krenznach).

Vermählt: Paul Haring u. Elise Hänsch (Dessau); Hugo Hille u. Rosa Unger (Altenburg); Dr. Max Eckert u. Martha Schoenbach (Leipzig); Curt Berger u. Helene Mey (Buenos-Ayres u. Leipzig); Hans Berger u. Adele Mey (Berlin u. Leipzig).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Rektor Müller (Aschersleben); Hrn. Gerichts-Assessor Dr. Ernst Pape (Magdeburg); Hrn. Leo Zepsche (Altenburg); Hrn. Apotheker Hold (Bautzen); Hrn. Prof. Landsberg (Cöln); Hrn. Rechtsanwalt Lex (Hamm); Hrn. Pastor Paul Heller (Röthchen); Hrn. Webereidirektor Hugo Habermann (Helmbrechts); Hrn. Realschullehrer Dr. Haacke (Blauen i. B.). — Eine Tochter: Hrn. Oscar Schiller (Mühlhausen); Hrn. Prof. Erich Marks (Leipzig); Hrn. Otto Hassert (Eisleben); Hrn. Lehrer K. Dennert (Denben); Hrn. Apotheker Friedr. Nabel (Waldenburg); Hrn. Regierungsbaumeister G. Sommerberg (Ober-Wiesenthal).

Gestorben: Privatier Andr. Stadtmeister (Magdeburg); Frau verw. Postmeister Bertha Schammert (Stendal); Stromaufseher Gallert (Liebenwerda); Rentier Joh. David Stiller (Erfurt); Lehrer em. Heinrich Walther (Waltershausen); Kfm. Max Bauer (Altenburg); Weinhändler August Brühl (Erfurt); Hptm. a. D. Conrad Benetick (Königsberg); Rentier Herm. Levy (Tessau); Revierförster a. D. Theodor Maercker (Dessau); Dr. F. W. Klatt (Hamburg).